

An den
Vorsitzenden des
18 Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner

Ihr Ansprechpartner
Matthias Hügenell

Datum
02.06.2017

matthias@huegenell.de

ANTRAG: Rahmenbedingungen Spielbetrieb Grünwalder Stadion

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert folgendes Maßnahmenpaket als Rahmenbedingungen für den Spielbetrieb im Grünwalder Stadion zu beschließen und umzusetzen:

- 1.) Alle Tickets für das Grünwalder Stadion (auch Regionalliga; Frauenfußball) müssen verpflichtend mit einem MVV-Gesamtnetz-Ticket verkauft werden (Vgl. z.B. Opernkarten). Zudem soll auf der Rückseite über die schlechte Parksituation informiert werden und zur Anreise mit dem ÖPNV aufgefordert werden.
- 2.) Installierung eines Parkraummanagements für den Bereich Candidplatz, Wettersteinplatz und Mangfallplatz (stadteinwärts).
- 3.) Im Rahmen der Installierung des Parkraummanagements: Markierung der Parkplätze insbesondere in Abgrenzung zu Hofeinfahrten und Kurven/ Fußgängerüberquerungen.
- 4.) Kontrollgänge der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) während des Spiels im unter Punkt 2.) genannten Bereich.
- 5.) Reinigung des Bereichs um das Stadion, der Fan-Treffpunkte und der An- und Abreisewege durch die Straßenreinigung.
- 6.) Aufstellen von temporären Dixie-Toiletten, insbesondere im Bereich von Busparkplätzen, und Hinweisschilder auf öffentliche Toiletten/ U Bahn-Toiletten.
- 7.) Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Umleitung des Verkehrsflusses zum Zeitpunkt der Vollsperrung der Kreuzung Tegernseer Land Straße/ Grünwalder Straße und Kreuzung Candidplatz.

- 8.) Rechtzeitig Information der Bürgerinnen und Bürger im 17. Und 18. Stadtbezirk über die Spieltage und das unter Punkt 7.) genannte Verkehrskonzept via Einwurfzettel, Wochenanzeiger, Radio.

Begründung:

Vor der möglichen Rückkehr des TSV 1860 München e.V. in das Grünwalder Stadion gilt es die berechtigte Kritik der Anwohner, welche unter anderem auf der Anwohnerversammlung des BA 18 zum Thema „Spielbetrieb Grünwalder Stadion“ geäußert wurde, zu berücksichtigen und durch entsprechende Maßnahmen ernst zu nehmen.

Dies heißt nicht, dass sich der BA gegen die Rückkehr ins Grünwalder Stadion positioniert. Aber es gilt einen Ausgleich zu finden zwischen Faninteressen und den Interessen der Bewohner des 17. Und 18. Stadtbezirks.

Zu den Punkten 1.) bis 4.):

Die Stadt als Eigentümerin des Grünwalder Stadions wird aufgefordert, den Mietern des Stadions als Auflage zur Nutzung des Stadions den Verkauf von Kombi-Tickets (Eintritt + MVV-Gesamtnetz) zu machen.

Daneben werden mit den anderen Maßnahmen unter 2. bis 3. versucht den nicht zu vermeidenden Parkdruck durch Spieltage den Anwohnern soweit möglich erträglich zu machen.

Zu Punkt 5.):

Die Anwohner kritisierten, zu Recht, die hohe „Vermüllung“ des Viertels nach Spieltagen, insbesondere durch zerbrochene Flaschen. Diese liegen teilweise noch mehrere Tage nach den Spielen im Viertel verteilt.

Hier soll die Stadt dem spielenden Verein zur Auflage machen eine private Reinigungsfirma zu beauftragen, welche auf Vereinskosten, die Reinigung der oben genannten Bereiche übernimmt.

Zu Punkt 6.):

Auf der Anwohnerversammlung berichteten einige Bewohner, welche im Bereich der Tegernseer Land Straße 138 bis 154 wohnen, dass die Passagiere der dort parkenden Fanbusse ihnen in ihre Keller uriniert hätten und/ oder direkt an die Hauswände.

Daher gilt es insbesondere für die Busse der auswärtigen Mannschaften Busparkplätze zu finden, wo die Notdurft nach einer längeren Anreise ohne die Belästigung der Anwohner stattfinden kann.

Daneben sollen an weiteren zentralen Punkte temporäre Toiletten (z.B. Dixie-Toiletten) aufgestellt werden und auf öffentliche Toiletten verwiesen werden.

Zu Punkt 7. und 8.:

Die Kreuzung Tegernseer Land Straße/ Grünwalder Straße ist für alle Bewohner des Münchner Südens und des Münchner Umlandes der zentrale Durchgangspunkt auf dem Weg in bzw. aus der Innenstadt. Anders als die Kreuzung am Candidplatz kann diese auch nicht durch einen Tunnel umfahren werden.

Die Sperrung dieser Kreuzung führte in der Vergangenheit zu mehrstündigen Verspätungen der auf diesen Weg angewiesenen Autofahrer.

Hier muss die Stadt ein entsprechendes Verkehrskonzept erarbeiten.

Die Sperrung der Kreuzung ist direkt vor und nach dem Spiel auf Grund der Lage des Stadions schlicht notwendig und unumgänglich.

Desto wichtiger ist hier ein gutes und sinnvolles Umleitungskonzept!

Die Anwohner des 17. und 18. Stadtbezirks sollen daneben rechtzeitig durch Einwurfzettel (ähnlich wie bei Bürgerversammlungen) vor den Spielterminen informiert werden.

Daneben soll die Information zusätzlich durch Wochenanzeiger, Hallo München, usw. sowie Radio erfolgen.

Der Einwurf von Informationszettel soll als Auflage von Seiten der Landeshauptstadt München (Vermieterin) an die Mieter des Stadions gestellt werden, welche auch die Kosten hierfür übernehmen müssen.

Matthias Hügenell

Michael Sporrer